

URLAUB 2020

mal was anderes...



Servus zusammen,

eigentlich sollte hier der Bericht unseres Urlaubs mit den Motorrädern 2020 im Raum Gap-Sisteron (Haute-Alpes und Haute-Provence) Frankreich stehen, wenn Corona, die Unwissenheit der Wissenschaftler und die Dummheit der Politiker nicht wären.

Warum ich von Dummheit schreibe?

Ganz einfach, an einem Wochenende im August sind in Nizza, also über 200 km von unserer geplanten Behausung im Departement Haute-Alpes, ca 6000 Menschen bei einer DJ Fete zusammen gekommen und haben dafür gesorgt das dort die Infizierten Inzidenz des Corona Virus stark gestiegen ist.

Und was machen unsere Verwaltungs - Dummköpfe daraus? Sie weisen die ganze Region Provence-Alpes-Cote d`Azur als Risikogebiet aus.

Das ist so als ob man den Verwaltungsbezirk Oberbayern der im Süden von Garmisch bis Berchtesgaden und nach Norden bis kurz vor Nürnberg geht als Risikogebiet ausweisen würde nur weil in Rosenheim die Infizierten Zahl gestiegen ist.

Denke jeder der sich in Geographie etwas auskennt erkennt was für ein Schwachsinn das wäre, bzw. im Fall Südfrankreich ist.

Langer Rede kurzer Sinn, als wir 4 Tage bevor wir losfahren wollten, dies erfahren mussten habe ich den Urlaub storniert was uns die Hälfte des Preises gekostet hat. Aber da wir mit Kontrollen rechnen mussten und mit dem Gespann, also Auto, Anhänger und Motorräder nicht irgendwo über die grüne Grenze konnten sondern Zeit und Wege bedingt die Autobahn genommen hätten haben wir es lieber bleiben gelassen denn ein u. U. 14tägiger Verdienstausschlag Silvias wegen einer Quarantäne wäre uns dann doch zu teuer gekommen.

So kam es wie es kam, wir sind in Silvias Urlaub kurz entschlossen an einem Sonntag nach Basel gefahren, haben eine Stadtbesichtigung gemacht, haben uns am Montag Vormittag in St. Louis (Basel) in Frankreich im Hyper Leclerc mit gesalzener Butter und einigen anderen französischen Köstlichkeiten eingedeckt auf die ich nicht verzichten kann und haben dann noch liebe Bekannte im Südbadischen besucht.

Dabei sind wir in 3 Tagen gefühlte 100 mal über irgendeine Grenze gefahren, A, CH, F und D. Und was ist passiert?

NICHTS !!!

Keine Corona Kontrollen, nichts, njente, narda...

Lediglich auf der A5 kurz nach Basel standen auf einem Parkplatz weiße Aliens vor weißen Containern herum und warteten drauf das sich jemand freiwillig testen lässt.

Hätte ich das gewusst wären wir in den Urlaub nach F gefahren, denn wer ist schon so blöd (Politiker und Gutmenschen ausgenommen) und lässt sich freiwillig testen???



Ich stelle die Basel Bilder kommentarlos rein. Die Innenstadt war sehr sauber, die Leute wie fast in jeder Stadt in Eile und ich hatte das Gefühl das es hier weder Moslems, Asylanten oder andere Menschen gibt die das Stadtbild prägen, ganz im Gegensatz zu unseren Städten wo ich mir immer öfter als Ausländer vorkomme der einen afrikanischen oder türkischen Bazar besucht. Etwas was mir äußerst zuwider ist, denn wenn ich so etwas möchte fahre ich in das Land in dem es so etwas gibt.



Die Bilder mit den roten Steinen bzw roten Mauern sind alle im oder um das Basler Rathaus herum entstanden.







Nicht weit von hier flussaufwärts gibt es eine Fähre über den Rhein die nur von der Wasserkraft angetrieben wird und durch die Stellung des Ruders von einer Seite auf die andere bewegt wird. Für CH Verhältnisse sagenhaft günstig aber dummerweise hatte ich gesehen wie das Boot vom Wasser erfasst wird wenn es ablegt und der Steuermann das Ruder umdreht.
Und da mir an diesem Tag etwas flau im Magen war, schade...



Und die da haben die Bühne für ein Wasserfestival aufgebaut, schade das wir nicht bleiben konnten.



Und mit diesem Wasserblasen Zauberer endet mein Bericht über eine Stadt die sicherlich noch viel zu bieten gehabt hätte. Aber vielleicht kommen wir ja mal wieder nur um die vielen Museen zu besichtigen?